
Vorsitz: Lettland

685. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 13. Juni 2012

Beginn: 10.10 Uhr

Schluss: 11.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter G. Apals

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Finanzierungsbeiträge für das Projekt zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in Serbien: Deutschland (Anhang 1), Dänemark (Anhang 2), Serbien (Anhang 3), FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vortrag über das zivile Krisenmanagement und die Reaktionsfähigkeit der EU von Botschafter H. Haber, Ziviler Operationskommandeur, Leiter des Zivilen Planungs- und Durchführungsstabs der EU: Vorsitz, H. Haber, Deutschland, Frankreich, Georgien (FSC.DEL/79/12 OSCE+), Österreich, Finnland, Vereinigte Staaten von Amerika, Ungarn, Russische Föderation, Moldau

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

Protokollarische Angelegenheiten: Vereinigtes Königreich, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 20. Juni 2012, 10.00 Uhr im Neuen Saal



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/691

13 June 2012

Annex 1

Original: GERMAN

685. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 691, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DEUTSCHLANDS**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie Sie sich sicher erinnern, hat Serbien in der 646. FSK-Sitzung vom 1. Juni 2011 um Unterstützung bei der Rekonstruktion von Lagerstätten und um Unterstützung bei der Vernichtung von Phosphor-Munition und Napalm-Pulver gebeten. Für die Vernichtung für das Napalm werden ca. 94.000 EUR benötigt.

Es freut mich, dass ich Ihnen heute mitteilen kann, dass die Bundesrepublik Deutschland die Vernichtung von Napalm-Pulver nunmehr mit der gesamten Summe von 94.000 EUR unterstützen wird.

Wir sind von der Sinnhaftigkeit dieses gesamten Projekts in Serbien überzeugt und würden uns freuen, wenn auch die weiteren Anteile dieses wichtigen Projektes recht schnell, mit der Hilfe weiterer Sponsoren, verwirklicht werden können.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und bitte darum, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/691

13 June 2012

Annex 2

GERMAN

Original: ENGLISH

685. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 691, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DÄNEMARKS**

Herr Vorsitzender,

ich freue mich bekannt geben zu können, dass das Königreich Dänemark beschlossen hat, das Projekt betreffend das Programm zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien mit 30.000 EUR zu unterstützen. Zweck des Beitrags ist es, die Regierung Serbiens bei der Unbrauchbarmachung von mit weißem Phosphor gefüllter Munition sowie von Napalm-Pulver zu unterstützen.

Ich möchte Sie höflich ersuchen, diese Erklärung dem Journal dieser Sitzung beizufügen.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.

685. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 691, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SERBIENS**

Danke, Herr Vorsitzender,

Wir möchten unseren Dank für den wertvollen Beitrag zum Ausdruck bringen, den die Bundesrepublik Deutschland und das Königreich Dänemark zur praktischen Umsetzung des OSZE/UNDP-Programms zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition (CASM) in der Republik Serbien leisten wollen.

Die Bundesrepublik Deutschland und das Königreich Dänemark sowie das Königreich Spanien, das Vereinigte Königreich, die Tschechische Republik und die Schweiz, die Beiträge zu diesem Projekt geleistet haben, haben in der Republik Serbien bereits Projekte in anderen Bereichen, einige davon im Sicherheitssektor, unterstützt.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Republik Serbien am 1. Juni 2011 auf der 646. Plenarsitzung des FSK um Unterstützung der OSZE bei der Verbesserung der technischen und betrieblichen Sicherheit von Lagerbeständen konventioneller Munition ersucht hat. Ein Jahr später ist es nun so weit: In Kürze wird die Umsetzung der ersten Phase – die Vernichtung von Napalm-Pulver und anschließend von Phosphor-Munition – beginnen.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch dem Konfliktverhütungszentrum, der Abteilung FSK-Unterstützung und Oberstleutnant László Szatmári, dem FSK-Koordinator für Projekte betreffend SALW sowie Lagerbestände konventioneller Munition, für ihren unermüdlichen Einsatz für dieses und andere ähnliche Projekte danken.

Die Republik Serbien freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit allen an der Umsetzung des Projekts beteiligten Partnern.

Herr Vorsitzender, ich ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal der Sitzung.

Danke, Herr Vorsitzender.